

KLINGEL FEST



FREIE FAHRT

23. JUNI | 16:00 Uhr

KLINGELTUNNEL

Wichtigste Forderungen:

Legalisierung der Zufahrt
zum Klingeltunnel in Richtung Innenstadt



Errichtung eines Zweirichtungsradweges
vor der Geschäftszeile südlich des Tunnels



Bau einer attraktiven Alternativroute

Das Klingelfest ist eine Aktion vom



KLINGEL FEST



FREIE FAHRT
23. JUNI | 16:00 Uhr
KLINGELTUNNEL

Problem Klingeltunnel endlich lösen –

Fahrrad- und Fußverkehr nicht länger als Randthema behandeln

Beim Ausbau der Marienburger Straße vor über 20 Jahren hat man nur an den motorisierten Verkehr gedacht. Fuß- und Fahrradverkehr kamen in der damaligen Planung nicht vor: Für den Autoverkehr kreuzungsfreier Komfort mit vielen Fahrbahnen auf zwei Ebenen – die Radfahrer und Fußgänger hingegen müssen sich auf einem schmalen Rest-Bürgersteig arrangieren und einen zu engen Tunnel benutzen. Dieses Nadelöhr stellt für die rund 20.000 Einwohner

des südlichen Teils Hildesheim und den Studierenden der Universität die kürzeste und schnellste Verbindung zur Innenstadt dar. Es gibt keine akzeptable Alternative. Das Problem Klingeltunnel wurde immer wieder diskutiert – ohne Lösung. Das ist nicht länger hinnehmbar.

Klingeltunnel AG, Hildesheim, Juni 2009

Wir fordern:

1. Kurzfristige Maßnahmen

1.1 Legalisierung des Radfahrens stadteinwärts vor der Geschäftszeile ab Mellingerstraße mit dem Zeichen „Fußweg, Radfahren frei“.

Die bisherige (illegale) Praxis zeigt, dass dies funktioniert, da die meisten Radfahrenden sich vorsichtig und rücksichtsvoll gegenüber Fußgängern verhalten. Die offiziell ausgewiesene Strecke stellt nicht nur einen riesigen Umweg dar, sondern enthält zwei enge 90°-Kurven sowie eine 180°-Kehre. Die Verkehrssicherheit auf dieser Umleitung ist nicht gewährleistet. Ein Fahren auf der Fahrbahn – was bei Fehlen geeigneter Radwege nach StVO vorgeschrieben ist – kommt genau so wenig in Frage wie das Schieben der Räder über mehrere hundert Meter auf einer Strecke, die für 20.000 Einwohner praktisch die einzige Verbindung zur Innenstadt ist.



Zufahrt zum Klingeltunnel in Richtung Stadtzentrum

1.2 Anbringung eines Handlaufs im Tunnel für schwächere und behinderte Verkehrsteilnehmer.

1.3 Verbesserten Winterdienst besonders am frühen Morgen, auch auf der Brücke nördlich des Tunnels.

2. Bauliche Veränderungen

2.1 Bau eines Zweirichtungsradweges vor der Geschäftszeile südlich des Tunnels durch Verbreiterung des Hochbords bis zu den Bäumen.

Diese Maßnahme dient dem Radverkehr, dem Fußverkehr und den Interessen der Geschäfte und sonstigen Anlieger.

2.2 Verbreiterung der südlichen Tunnelrampe auf Kosten der überbreiten Kfz-Rampe.

2.3 Verlagerung der besonders störenden Treppen in das Hausinnere.



Störende Treppenstufen

3. Bau einer attraktiven Alternativroute

3.1 Der Klingeltunnel selbst wird auch weiterhin ein unangenehmes Nadelöhr bleiben und muss längerfristig durch eine alternative Möglichkeit zur Querung der Bahnlinie entlastet werden.

Denkbar wäre zum Beispiel eine neue komfortable Unterführung am Beuketunnel mit Anschluss an die Innenstadt.

Fazit

Eine Haupt-Fahrradroute erfordert einen gewissen Mindeststandard. Die vorgeschlagenen Maßnahmen zeigen, dass Verbesserungen machbar sind. Für das Problem „Bausünde“ Klingeltunnel muss endlich eine Lösung gefunden werden.

Informationen und Kontakt

web: www.vcd.org/vorort/hildesheim

mail: vcd-hildesheim@gmx.de